

Rang zehn – aber bei der Ski-WM muss Hütter trotzdem zuschauen

In ihrem erst vierten Weltcup-Rennen wurde die Steirerin Cornelia Hütter als zweitbeste Österreicherin gute Zehnte.

ST. ANTON. Drei Mal durfte Cornelia Hütter bisher Weltcup-Luft schnuppern. Drei Mal blieb die Steirerin in den drei Abfahrten mit den Plätzen 36, 37 und 43 jenseits der Weltcuppunkte. Das änderte sich jedoch in St. Anton. Auf der Karl-Schranz-Piste raste die 20-Jährige mit Nummer 38 auf Rang zehn und war damit zweitbeste Österreicherin. „Ich war total verblüfft, als ich die Platzierung aufleuchten sah“, gab die Rallye-Pilotin, die für „Herzog Motorsport“ Bergrennen,

Rundstreckenrennen und Rallies bestreitet, zu. Im Training war die Kumbergerin nur 42.: „Aber da habe ich mir die Strecke auch nur angeschaut, im Rennen habe ich dann Gas gegeben und voll riskiert.“ Als Hütter im Zielraum darauf angesprochen wurde, dass sie mit diesem Ergebnis vielleicht sogar ein Ticket für die WM in Schladming lösen könnte, sagte sie schmunzelnd: „Damit spekuliere ich nicht, außerdem glaube ich nicht, dass nur ein solches Resultat reicht.“ Nach-

satz der Maturantin der Skihandlungsschule Schladming: „Taugen würde mir es schon.“

Neben Anna Fenninger und Steffi Moser ist Hütter nun die einzige Österreicherin, die es im Abfahrts-Weltcup auf ein Top-10-Ergebnis gebracht hat. „Aber die WM ist kein Thema“, sagte ÖSV-Damenchef Herbert Mandl, „sie soll sich voll auf den Europacup konzentrieren.“ Deshalb wird Hütter auch bei den Weltcup-Rennen auf der Tofana in Cortina d'Ampezzo nicht dabei sein. **JOSCHI KOPP**

ZUR PERSON

Cornelia Hütter, geboren am 29. Oktober 1992.

Wohnort: Kumberg.

Verein: SV St. Radegund.

Größte Erfolge: Junioren-WM: Bronze Abfahrt und Super-G 2011 in Crans-Montana. – Europacup: Abfahrtsieg 2012 in St. Moritz. – Weltcup (insgesamt 4 Einsätze): Rang 10 in der Abfahrt in St. Anton.



Als Zehnte raste Cornelia Hütter mitten an die Weltspitze – für die WM reicht es aber nicht GEPA (2)